

Auswertung Freiwilligenjahr 2011 BENEVOL Schweiz

Inhalte

- ✓ **Öffentlichkeitsarbeit**
- ✓ **Projekte von BENEVOL Schweiz**
- ✓ **Projekte der regionalen Fachstellen**
- ✓ **Fazit**

Öffentlichkeitsarbeit

Die Spezialsendungen auf Radio DRS1 und DRS2 haben ein sehr grosses Echo ausgelöst:

- Januar 2011, tägliche Informationen in der Sendung „Rendez-vous“ während einer ganzen Woche; einstündiges Gespräch mit Elsbeth Fischer
- März 2011, ganztägige Sendung „Hörpunkt“ sieben Stunden mit Gästen im Studio; dazwischen Einspielungen von Alltagssituationen aus der Arbeit von Elsbeth Fischer, Beantworten von konkreten Fragen
- Dezember 2011; zweistündige Sendung „Treffpunkt“ mit Informationen, Suche nach der „Heldin des Alltags“ (Swiss Award) und direktes Beantworten von Hörerfragen.

Nach den Sendungen erhielten wir jedes Mal viele Anrufe und Mails. Die Zugriffe auf die Website benevol.ch stiegen jeweils markant an. Insgesamt stieg die Anzahl der aufgerufenen Seiten von 143'000 im Jahr 2010 auf 166'000 im Jahre 2011.

In überregionalen und regionalen Printmedien, aber auch in Fachzeitschriften wurden mehr als 30 Artikel über freiwilliges Engagement publiziert, u.a. auch in den grossen Printmedien 20 Minuten und Blick. Bei vielen dieser Artikel wurden BENEVOL Schweiz und die regionalen BENEVOL Stellen bei den Recherchen angefragt und dann auch zitiert. Dazu kamen noch sehr viele lokale Berichte und in verschiedenen Regionen Portraitserien über Freiwillige – so z.B. im Baslerstab, in der Südschweiz, in der Schaffhauser Landzeitung und in weiteren Publikationen. Auch die Verleihung des Prix BENEVOL in vielen Gemeinden im Kanton St. Gallen führte dazu, dass der Begriff BENEVOL immer wieder genannt wurde.

Von Sylvia Oehninger und Elsbeth Fischer wurde ein Kommunikationskonzept ausgearbeitet und an der Erfa im Frühjahr 2011 vorgestellt. Die darin angestrebten Ziele konnten zum Teil erreicht werden:

- Die Website benevol.ch war und ist immer sehr aktuell und die Beachtung ist stark steigend.
- Die Websites der regionalen Fachstellen sind unterschiedlich aktuell.
- Bei speziellen Anlässen und Auftritten (z.B. Radiosendungen) formulierte die Geschäftsstelle einen Mailvorschlag für das Weiterleiten der Info an die Mitglieder der regionalen Fachstellen. Das Aufnehmen und Weiterleiten dieser Infos wurde von den regionalen Fachstellen unterschiedlich gehandhabt (Beispiel: Musical-Eintritt „Ewige Liebi“).
- Ein aktives Aufnehmen von Themen durch BENEVOL Schweiz war kaum möglich, es blieb beim Reagieren.

- Die Facebook-Seite benevol.ch hat erst gut 20 „gefällt mir“ Abonnenten, es reagieren aber recht viele auf die Postings.

Grundsätzlich: Angesichts der noch eingeschränkten Ressourcen von BENEVOL Schweiz darf die Medienpräsenz als sehr gut bezeichnet werden.

Projekte von BENEVOL Schweiz

Überregionale Plattform für Freiwilligeneinsätze – benevol-jobs.ch

Mit viel Pioniergeist und viel Testarbeit wurde unter der fachlichen und personellen Leitung von BENEVOL St. Gallen die neue Internet-Plattform „benevol-jobs.ch“ aufgebaut und eingeführt. Die regionalen BENEVOL Stellen fungierten dabei sowohl als Beraterinnen bei der Ausgestaltung wie auch als „Better Testerinnen“ – und haben die dafür notwendige Arbeitszeit zur Verfügung gestellt. Den BENEVOL Fachstellen und den ihnen angeschlossenen Einsatzorganisationen steht nun ein zeitgemässes Instrument für die Ausschreibung von Einsatzmöglichkeiten für Freiwillige zur Verfügung.

Freiwilligenarbeit sichtbar machen – Formen von Sozialbilanzen

Der Workshop wurde insgesamt elf Mal an verschiedenen Orten durchgeführt, fünf weitere Durchführungen sind im Jahre 2012 geplant. Die Referentin Regula Müller-Schwarz hat sich sehr gut in die Materie eingearbeitet. Sie hat alle Workshops geleitet und kann dank ihrer langen und breit gefächerten Erfahrungen konkrete und erprobte Auskünfte und Tipps erteilen.

Die Erarbeitung und Durchführung des Workshops wurde vom Migros Kulturprozent und von der Ernst Göhner Stiftung finanziell unterstützt. Da durch BENEVOL Schweiz und die regionalen BENEVOL Stellen sehr viel Eigenarbeit in den Workshop eingebracht wurde, bleibt noch ein Restbetrag dieser Finanzierung übrig. Dieser wird im Projekt „Weiterentwicklung Sozialzeitausweis“ dafür eingesetzt, dass der Ausweis noch mehr als „Sozialbilanz des einzelnen Freiwilligen“ verankert werden kann.

Die Unterlagen des Workshops stehen für weitere Durchführungen bereit. Damit und mit dem Transfer ins Projekt „Sozialzeitausweis“ ergibt sich eine hohe Nachhaltigkeit dieses Projektes.

Auszeichnung für Freiwilligenarbeit – Prix Benevol

Im Kanton Schaffhausen werden mit dem „Prix Benevol“ bereits seit dem Jahre 2002 Organisationen und Vereine ausgezeichnet, die in vorbildlicher Weise Freiwilligenarbeit leisten. Ebenfalls gibt es die Auszeichnungen „schappo“ in Basel und „Kristall“ in Graubünden schon länger. Im Freiwilligenjahr 2011 wurde im Kanton St. Gallen der „Prix Benevol“ in vielen Gemeinden verliehen und eine kantonale Auszeichnung der besten dieser Preisträger in den Gemeinden wird 2012 erfolgen. Ebenfalls im Freiwilligenjahr wurden im Kanton Aargau und im Kanton Zug erstmals Anerkennungspreise für freiwilliges Engagement verliehen.

BENEVOL Schweiz hat eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die die Möglichkeiten der Zusammenfassung dieser regionalen Auszeichnungen auf nationaler Ebene und einen nationalen „Prix Benevol“ prüft.

Projekte der regionalen BENEVOL Fachstellen

Die Breite der regional durchgeführten Projekte und Anlässe ist sehr gross. Sie haben den Ruf der BENEVOL Stellen als „Macher“ weiter gefestigt (Zusammenfassung der wichtigsten Projekte und Anlässe siehe Beilage 1). Die Projekte zeichnen sich durch einen hohen Praxisbezug aus und sind lokal sehr gut verankert.

Fazit aus dem Europäischen Freiwilligenjahr 2011

BENEVOL Schweiz und die regionalen BENEVOL Stellen haben das Jahr optimal genutzt, um Freiwilligenarbeit, aber auch die Notwendigkeit von Fachstellen in den Fokus zu stellen. Trotz beschränkter Ressourcen und dank viel Fantasie, Einsatz und Pioniergeist wurde extrem viel erreicht sowohl in der Wahrnehmung in der Öffentlichkeit wie auch im Bewusstsein der politischen Exponenten. Und damit ist ein wichtiger Grundstein gelegt für die Anerkennung von freiwilligem Engagement. Wenn Freiwilligenarbeit einen höheren Stellenwert zugesprochen erhält, wird auch die Finanzierung von Fachstellen für Freiwilligenarbeit zu einer Selbstverständlichkeit.

In diesem Sinne darf aus Sicht von BENEVOL Schweiz und der regionalen BENEVOL Fachstellen das Europäische Freiwilligenjahr 2011 als sehr positiv und nachhaltig beurteilt werden.

Schaffhausen, 10. Februar 2012
Elsbeth Fischer

Wichtigste Projekte und Anlässe der regionalen BENEVOL Fachstellen im Jahr 2011

Aargauer Freiwilligenpreis
Freiwilligenkongress mit Marktplatz
Sternmarsch am 4.12.
Freiwilligen-Kampagne: Postkarten-Serie, öV-Werbung, ichauch.ch, Danke-Plakate
Gemeinden, Standaktionen, Zeitung, Tasche

Europäische Freiwilligen-Universität
Portrait-Serie in Baslerstab
Freiwilligenfest - Let's fäts für freiwilligi Schätz
Portraitserie Berner Zeitung
Verschiedene Marktplätze

Interview/Portraits in Bündner Tagblatt
Kurzfilm zu FWA – Filmpremiere mit Apéro
Verschiedene Verleihungen Prix Benevol
Podiumsgespräche
Portraitserien

Fachtagung „neue Impulse“
Verschiedene Plakat- und Postkartenaktionen
Fachtagung „Stadtluft macht freiwillig“
Foto-Projektion: „Freiwilliges Engagement hat ein Gesicht“
Anerkennungspreis Prix „Zug engagiert“

Wanderausstellung Freiwilligenarbeit
Podiumsgespräch „Engagement als Kitt der Gesellschaft“
Abschlusskundgebung am 5.12.